

399. Wächterlied

Volkslied (1535)

Moderato

Volksweise, 1535 aufgezeichnet,
bearbeitet von Richard Strauss

SOLO „Wach auf, wach auf,“ mit hel-ler Stimm hub

an ein Wäch-ter gu-te. „Wo zwei Herz-lieb bei-

SOLO „Wo zwei Herz-lieb bei-

nan-der sind, die hal-ten sich in

nan-der sind, die hal-ten sich in Hu-

Hu- - te, dass ihn kein Ar- - ges wi-der-fahr, und

- te, dass ihn kein Ar- - ges wi-der-fahr, und

ihr Sach nit miss - lin -

ihr Sach nit miss - lin -

- ge!“ ALLE *pp*

- ge!“ ALLE Der Knab der war ent-

pp

schla-fen gar und schlief wohl al- - so sü- - sse;

und schlief wohl al- - so

p

die Jung-frau die war wei-se gar, weckt

sü- sse; *p*

ihn mit ei- - nem Kus-se; sie küsst ihn freund-lich

cresc.

auf den Mund: „Jetzt geht es an ein Schei-

cresc.

dim. - p

- den.

dim. - p

etwas langsamer
espr.

Und der uns schei - det, das tut der Tod, der
scheidt uns al - - so har - te; er schei - det man - ches
Münd-lein rot, dar - zu mein Buh - len zar - - te. 0
rei - cher Gott durch dei - - ne Güt, wie schei - dest uns so
har - - tel!
schnell
Der Knab wohl auf sein Röss-lein sprang, er ritt gar
Der Knab wohl auf sein Röss-lein sprang, er

espr.
mf
dim. - *pp*
dim. - *pp*
cresc.
cresc.
f

erstes Zeitmass
p

bald von dan - nen. Die
ritt gar bald
Jung - frau sah ihm nach hin - dann, gross
Leid was ihr zu - - han - - den: „Reist
lebhafter
du hin - weg, spar Gott dich gsund! Mein
Herz tut nach dir lan -
- gen.“

p
mf
dim.
p
f
dim. *p*
dim. *p*